

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Verlagsort: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Bierteljährlich 20 Ngr
bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Quart
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.
Insertionspreise:
für den Raum eines
geräumigen Belles:
1 Ngr. Unter „Einge-
launt“ bis Belles
2 Ngr.

Ersteinf:
Täglich früh 7 Uhr.
Insertate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.
Anzeige in drei Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
14,000 Exemplare.

Dresden, den 13 September.

— Sr. Maj. der König befand sich gestern zur Erledi-
gung von Regierungsgeschäften in Dresden anwesend. —

— Wie verlautet, hat das königl. Justiz-Ministerium die
bereits früher beschlossene Fixation der Gehalte der bei den
königl. sächs. Justizuntergerichten angestellten Diener und Boten
in's Werk zu setzen angefangen und ist in der Residenzstadt be-
gonnen worden.

— Berliner Briefe. Die Eröffnung des Reichstages
ist diesmal recht still, ohne Sang und Klang, vorübergegangen.
Der ganzen Feier war das Geschäftemäßige aufgedrückt und die
Thronrede änderte an diesem Eindruck auch nichts, denn sie
drückte nur das zur Sache Gehörige im einfachsten Geschäfts-
style aus; sie vermied einerseits eine starke Betonung der Fre-
denksausichten, die man erwartete, sie vermied andererseits einen
Anklang an die Karlsruher Thronrede, den manche Leute gern
gesehen hätten, wenn es auch nur darum gewesen wäre, Na-
poleon ein wenig zu ärgern. Sie na: mit einem Worte farb-
los. Farblos waren auch die Straßen, welche zu den Schlosse
führten, in dem die Eröffnung stattfand. Beim constituirenden
Reichstag am 24. Februar prangten nicht nur alle königlichen
und prinziplichen Schlösser, alle Regierungsgebäude und viele
Privathäuser im preussischen und norddeutschen Farben-schmuck,
diesmal hielten es nicht einmal die Hoflieferanten, welche doch
sonst in der „Naggenjudt“ alles Mögliche leisten und selbst
dann, wenn bei einer kleinen Prinzessin ein Zahn zum Durch-
bruch kommt, ihrer lokalen Unterthanenfreude einen so verständ-
lichen Ausdruck geben, für nöthig, ihre Fahnen durch die frische
Herbstluft wehen zu lassen. Der weiße Saal im Schlosse war
auch nicht gerade überfüllt, gewährte immerhin aber durch die
glänzenden, goldgestickten Uniformen ein farbenreiches Bild.
Leider wird der Ueberblick über die Versammlung etwas gehä-
dert durch die zahlreichen Krystallkroneleuchter, auf denen gegen 2000
Wachkerzen aufgestellt sind. Zwischen all diesen Kerzen spinn-
t sich ein weißer Nebel hin, welcher einen Ausläufer nach unten
hat, der vom Parquet aus in doppelter Mannshöhe zu erreichen
ist. Es ist dies ein Salpeterfaden, der, unten angezündet, im
Nu sämtliche Kerzen in Flammen setzt. Aber wer ist es, der
— noch tönt von der Schloßkapelle die Orgel und der treffi-
che Gesang des Domchors und eben steigt Sr. Maj. König
Wilhelm die Treppe hinauf, um sich in den grünen Saal zu
begeben — wer ist es, der unruhig und doch so sicher auf dem
glatten Boden des Parquets hin und her schlüpft, bald vor
der imposanten Gestalt des Herzogs von Ujest einen sanft-
geschwungenen Diener macht, bald dem alten Waldder freund-
lich die Hand schüttelt, als stünde er mit ihm auf Du und Du,
der von Gruppe zu Gruppe schweift, hier austauscht und dort
verschwindet, um sofort wieder hierher zu fliehn? Wählig
Frage eines provinziellen Tribünenbesuchers! Verehrter Herr!
haben Sie noch nichts von unserm Vater gehört? In Berlin
von der Candidatenliste gestrichen, durchkreuzt er — Meinungen,
erzählte, wie er in Berlin — Meininger Interessen vertreten
wolle, und die Bewohner des Thüringer Waldes, geschmeichelt
von der Verabfassung einer Berliner Intelligenz, wählten ihn.
Er ist ein tüchtiger Mann, er hat sich schon im Reichstags-saal
einen Eckplatz gesichert, von wo er sofort auf die Tribüne stei-
gen kann. Doch bald überstrahlen die glänzenden Hosenknöpfe
und Uniformen, die breiten Ordensbänder und blühenden Helme
feinen und die wenigen bürgerlichen Fracks, welche mit den
Uniformen den Halbkreis bilden, der sich um den Thron scharrt.
Die Bundescommissare ziehen zu Zweit aus dem rothen Sam-
metzimmer in den weißen Saal, an ihrer Spitze den Grafen
Bismarck und den sächsischen Minister von Friesen. Zwischen
beiden Staatsmännern scheinen seit dem Eintritt Sachsens in
den norddeutschen Bund sehr gute Beziehungen obzuwalten. —
Während der kurzen Zeit, bis der König Wilhelm in den Saal
tritt, fand zwischen ihnen ein kurzes Gespräch statt, dem man
das Entgegenkommen und Freundschaftliche ansah, auch sollte man,
so viel ich hören konnte, preussischerseits dem Charakter, den
Talenten und Bestrebungen des Herrn von Friesen allseitig
hohe Achtung. Doch jetzt übergibt der letztere dem Grafen
Bismarck die Mappe, die er einstweilen gehalten und in welche
die Thronrede eingestiftet ist; Graf Bismarck händigt sie dem
Könige ein und dieser trägt sie mit gewohnter kräftiger Stimme
vor. Einige Reichstagsmitglieder machten den Versuch, an
einigen Stellen Beifall zu spenden, fanden dabei aber keinen
rechten Anklang. Der König verließ dann mit seinen Prinzen
den Saal, der in wenig Minuten geleert war. Die ganze
Ceremonie hatte gegen 10 Minuten gedauert. Es schloß sich
hieran eine erste vorläufige Sitzung. Die Herren, welche bis
dahin in goldgestickten Uniformen saßen, erschienen in bürger-
licher Kleidung. Das Umziehen war in viel kürzerer Zeit ge-
schien (wenn man die weiten Entfernungen in Berlin bedenkt)
als unsere Premsadonnen auf den Theatern brauchen, um in
einem Zwischenact eine neue Robe überzuwerfen. Der greise,

nunmehr im 83. Lebensjahre stehende Herr von Frankenberg-
Ludwigsdorf leitete die erste Sitzung mit einer Frische und
Kraft, die an einem solchen Greise wahrhaft wohlthuend wirkt.
Er umgab sich mit den vier jüngsten Mitgliedern als Schrift-
führern (kurzweg auch Jugend-schriftsteller genannt). Diese
jugendlich-frischen Gestalten bilden mit der würdigen Erscheinung
des Alterspräsidenten eine prächtige Gruppe. Im Allgemeinen
herrscht aber beim Parlamente und auch in der Bevölkerung
Belins gar kein rechter Trieb, keine Arbeitslust; es ist kein
Zug, kein Leben in der ganzen Gegend. Die Diätenlosigkeit
bewirkt, daß es nun Viele nicht mehr so eilig haben, auf den
Reichstag zu kommen, andere gedenken, nachdem sie ihre Stimme
bei der Präsidentenwahl abgegeben haben, wiederum auf Urlaub
zu gehen. Der eine hat Familienverhältnisse zu Hause zu ord-
nen, der andere einen Prozeß zu führen, den dritten rufen Ver-
tragsgeschäfte, kurz, man wird sich nicht immer auf ein volles
Haus gefaßt machen dürfen. — Berlin selbst schien mir etwas
still, wie früher. Ob daran das Darniederliegen der Geschäfte
Schuld ist, will ich nicht untersuchen; geklagt wird von allen
Seiten. Doch ist man jetzt in maßgebenden Kreisen sehr glück-
lich über die Haltung Beusts in Salzburg; man hat von die-
sem nicht nur unabweisliche Beweise, daß Oesterreich nicht auf
Krieg sinnt, sondern auch indirect erfahren, daß die Angaben
Beusts über seine Haltung in Salzburg wahr sind. In Folge
dessen spricht man auch über denselben in sehr hochachtungsvollen
Ausdrücken; er war bisher einer der bestverleumdeten Männer,
jetzt fängt man sein Loblied. Hoffentlich üben diese freundlichen
Ausdrücke auf die Geschäfte einen guten Einfluß, namentlich
wäre zu wünschen, daß der außerordentlichen Menge der brot-
losen Arbeiter wieder thätige Nahrung zuflöße. Es macht einen
schlechten Eindruck, fortwährend von gefunden und zu Krüppeln
geschossenen Siegern von Königgrätz um ein Almosen angefleht
zu werden und die Grinerungsmedaillen an den vorjährigen Feld-
zug als Verstärkungsgeld für die Bedürftigkeit angeführt zu
sehen. Wie gesagt, es scheint jetzt ein frischeres Leben in die
Geschäfte zu kommen, mag diese Stimmung anhalten!

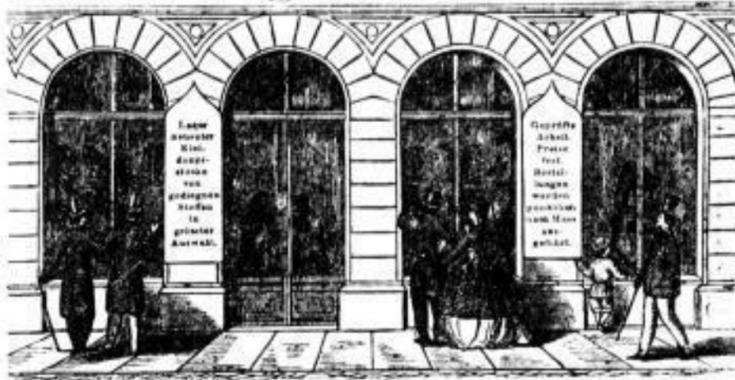
— Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten
am 11. September. Vorhergehend erfuhr die Mitglieder
pünktlicher zu erscheinen und kündigt an, daß er eine Viertel-
stunde nach anberaumter Sitzungszeit die Sitzung eröffnen und
jede nach dieser Zeit eingelaufene Entschuldigung als ungiltig
ansehen werde. Die Rücksicht auf die zur richtigen Zeit Er-
schienenen gebiete ein solches Verfahren. — Nach Abgabe des
Besuches der Leidenträger für Erhöhung ihrer Gebühren bei
Almosenleihen an die Verfassungs-Deputation, wo sich das Com-
mitat des Stadtraths, die neue Vergräbnisordnung betreffend,
befindet, wird die Antwort des Stadtraths auf den in voriger
Sitzung angenommenen Gruner'schen Antrag, Sicherheitsmaß-
regeln wegen der Cholera betreffend, mitgetheilt. Der Stadt-
rath habe die Sache nicht aus den Augen verloren, vielmehr
Alles vorbereitet, um sofort mit Ausführung der nöthigen
Maßregeln vorgehen zu können, habe bis jetzt aber vom Beginn
der Ausführung abgesehen, weil glücklicher Weise sie noch nicht
gebeten geschienen habe, und weil man im Publikum nicht un-
begründete Befürchtungen habe hervorrufen wollen. Das Colle-
gium erklärte, für jetzt sich beruhigen zu wollen. — Der
Stadtrath beantragt Niederlegung einer gemischten Deputa-
tion zur Verathung der Frage wegen Revision der Beamtengehälter.
— Ein notorischer Nebelstand der Bismarck'schen Vorstadt soll
durch die Bemühungen des Stadtverordneten Seyffarth beseitigt
werden. Die jenen ganzen Stadttheil unangenehm berührende
Ziegelei des Herrn Sonntag soll außer Betrieb gesetzt, und
das Grundstück behufs Bebauung geöffnet werden. Als Ge-
genleistung für das nächste Jahr verlangt Herr Sonntag die
Beschleunigung, Planirung und Ausführung auf städtische Kosten.
Der Stadtrath postulirt dafür 2500 Thlr. — Sodann gelan-
gen noch folgende Postulate, als 463 Thlr. zu Herstellung ei-
ner Deckleuchte an der Bergstraße, und 575 Thlr. zu Herstel-
lung einer Telegrapheneinrichtung vom Alstädter Rathhaus
zur Kreuzthurmwaage, zu Gunsten des Feuerlöschwesens, zur
Prüfung an die Finanzdeputation. — Zur Tagesordnung über-
gegangen, wählt das Collegium Abv. Krippendorff zum I. und
Kaufmann Walter zum II. Stellvertreter des Vorsitzenden für
die Dauer der zum Reichstag gewählten Herren Prof. Dr. Wi-
gard und Dr. Schaffrath, und weist die Reclamation des Dir.
Krenkel, welchen die Wahldeputation zum Mitgliede des IX.
Quartieramts und der Deputation zu Prüfung der Abgaberverste
vorgeschlagen hatte an die Wahldeputation. — Vom Stadtrath
war ein Nachtrag-Regulativ für die indirecten städtischen Fisch-
abgaben im vorigen Jahre aufgestellt worden, welches auch die
Genehmigung der Stadtverordneten gefunden hatte. Nach die-
sem sollte ein Pfennig Steuer für je ein Pfund eingebracht
toter Fische, sei es im geräuchernden oder marinirten Zustande
erhoben und Rückvergütung für die ausgefüllten toten Fische
gewährt werden. Das Finanzministerium hat diesem Nachtrag-
Regulativ die Genehmigung verweigert, weil es der Ansicht sei

daß überhaupt das ganze indirecte Abgabewesen einer Revision
unterzogen werden soll. Der Stadtrath will nun beim alten
Regulativ stehen bleiben, nach welchem die Fischer Fische entrich-
ten, und die Stadtverordneten sind derselben Ansicht, indem sie
von der Erwägung ausgehen, daß, da das Ministerium die
Absicht habe, daß das ganze indirecte Abgabewesen einer
Prüfung unterzogen werden soll, es nicht gerathen sei, eine
einzelne Bestimmung zu treffen, sondern vielmehr ein neues
Regulativ aufzustellen nöthig wäre. — Ein Nachpostulat von
2695 Thlr. für das Regulirhaus der Alstädter Gasanstalt
wurde heute genehmigt, und ebenso 3061 Thlr. nachträgliche
Forderung für Herstellung des Gasometers in der Neustädter
Anstalt; hierbei soll aber dem Stadtrath zu erkennen gegeben
werden, daß man diesseits sein Bedauern darüber aussprechen
müsse, daß vom Vertreter des Stadtraths mit Zuversichtlichkeit
Angaben gemacht worden seien, die sich später als unrichtig
erwiesen, und es wird gebeten, zur Aufrechthaltung des nö-
thigen Vertrauens auf die stadtrathlichen Mittheilungen in Zu-
kunft besser informirte Vertreter anher zu senden. — Die
Stelle des verstorbenen Oberinspectors Frische hat während 4
Monate der Bezirksinspecteur Büttner und dessen Stelle der
Bezirksaufseher Sprenger zur vollständigen Zufriedenheit des
Stadtraths verwaltet. Nach Befehung dieser Stelle mit
einem der Wohlfahrtspolizei bisher nicht angehörigen Beamten
wird der Stadtrath diesen beiden eine Gratification von 73
Thlr. resp. 38 Thlr. als den erparten Gehalt des Oberinspec-
tors während zweier Monate gewährt. Die Finanzdeputation
(Ref. Walter) spricht sich in Anerkennung der vom Stadtrath
hervorgehobenen Thätigkeit dieser Beamten als Stellvertreter,
sowie mit Rücksicht darauf, daß sie bei der Neubefehung trotz-
dem nicht in Frage gekommen sind für die Gewährung einer
Gratification für Büttner von 60 Thlr. und für Sprenger von
30 Thlr. aus, welcher Antrag auch nach Bemerkungen von
Schöniger, Adv. Kauer, Gregor gegen, und Kanger und Adv.
Gruner für denselben gegen 6 Stimmen angenommen wurde.
— Bewilligt wurden ferner 1430 Thlr. für Geräthschaften
und Beleuchtung der Turnhallen an der Glacis- und Louisen-
Straße, 375 Thlr. zu baulichen Herstellungen in der Kinder-
Besserungsanstalt, während das Collegium im Hinblick auf die
beantragte Revision der Beamtengehälter die Gehalts-Erhö-
hung von 200 Thlr. für Herrn Ingenieur Rank ablehnte. — In
Betreff der Beleuchtung des Großen Gartens soll ein Vorbe-
schied stattfinden. Das Finanzministerium wünscht Aufklärung
über die in der Stadt gemachten Erfahrungen mit Petroleum-
beleuchtung und Rundgebung einer Ansicht über die Verbind-
lichkeit der Stadtgemeinde zur Beleuchtung des Großen Gar-
tens. Conform mit der Ansicht des Stadtraths beschließt das
Collegium nach Vortrag der Sache durch Stadts. Junz, daß
eine Beleuchtung des Großen Gartens wünschenswerth, und die
Anwendung von Petroleum zweckmäßig sei, daß aber eine Verbind-
lichkeit der Stadtgemeinde zur Herstellung der Beleuchtung nicht vor-
handen und auch kein Beitrag hierzu aus städtischen Mitteln zu
gewähren sei. — Vom Stadtrath war eine Erhöhung der
Quartiergelder für die Bezirksinspectoren beantragt worden,
weil mit 75 Thlr. ein vastendes Quartier mit Expeditionslocal
nicht zu beschaffen sei. Auf Vorschlag der Verfassungsdeputa-
tion Ref. Taggeßel beschließt das Collegium, die Entschlie-
dung darüber zur Zeit auszuweichen, jedoch dem Stadtrath zu erlauben,
Auskunft darüber zu geben, ob nicht zur Vermeidung der fort-
währenden, das Publikum störenden Wohnungsveränderungen
den Bezirks-Inspectoren anstatt der Miethjehrentschädigung be-
stimmte, dem Publikum zugängliche Wohnungen zu erlauben,
in Commungrundstücken, sei es im Wege directer Ermiethung, zu-
zuweisen seien. — Bekanntlich waren Stadtrath und Stadt-
verordnetencollegium einverstanden, die Marasentanz bei dem
Bogenschießensfest aufzuheben. Dagegen hat die Gesellschaft
Necurus eingemendet und die Vertretung der Stadt als ein
Recht gefordert. Der Stadtrath ist trotzdem der Ansicht, bei
seinem früheren Beschlusse zu beharren und auch die Stadtver-
ordneten theilen nach Vortrag von Abv. Lehmann diese Ansicht.
— Schließlich kommt noch ein Antrag des Abv. Gruner zur
Verhandlung, den Stadtrath zu ersuchen, geeignete Vorschläge
zu machen, wie den Calamitäten in Johannisgergenstadt eine
Unterstützung aus städtischen Mitteln zu gewähren sei und ins-
besondere darauf hinzuwirken, daß beim Verpflanzten vorhandene
mollene Decken zu einer zweckmäßigen Gabe sich eignen dürften.
Einstimmig faßte das Collegium diesen Beschluß.

— In voroergangener Nacht erschloß sich in Potschappel
der Schankwirth V. Die Abends 11 Uhr anwesenden Gäste
waren nicht wenig erschrocken, als sie den Erdschüssen in der
nebenan befindlichen Kammer im Bette liegend vorhanden. Das
Gent war durch den mit einer gewöhnlichen Flinte geschossenen
Schuß in die Brust in Brand gerathen. Körperliche lang-
wierige Leiden sollen die Veranlassung zur That sein und be-
lang sich der Gädret: in guten Verhältnissen, erkaute sich auch
allgemeiner Achtung

gr. Kirchgasse 1 Tuch- & Kleider-Lager **gr. Kirchgasse 1**
im Bazar, **im Bazar,**
 der Association „Germania“ etc. **part. & 1. Etage.** **part. & 1. Etage.**
Acussert billige, aber feste Preise.

Alle Gattungen
Ueberzieher,
Schlafröcke,
Jaquets, Röcke,
Hosen und schwarze **Fracks,**
sowie
Westen
 in Pique, Wolle, Seide u. Sammet.



Alle Arten
Paletots
 und
Hosen-Stoffe,
sowie schwarze
Satine, Croisées
 u. **Futterstoffe,** als auch besonders preiswürdige
Sammete
 in Seide und Patent.

NB. In neuen prachtvollen Herbst- u. Winterartikeln für beide Lager auf das Reichhaltigste assortirt.

Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie.

Mehrere Leipziger, Dresdner und Chemnitzer Aussteller in der Chemnitzer Industrie-Ausstellung veranstalten mit Genehmigung eines hohen Ministeriums eine Verloosung von ausgestellten Gegenständen. Zu diesem Zweck werden **1 Salonschrank** in italienischem Styl von Ebenholz mit Metall-Einlage und reich vergolbet von D. B. Friedrich in Dresden, **1 Concert-Flügel** vom Hupfiano-Fabrikanten Julius Blüthner in Leipzig, **Pianinos Secretaire, Ruffets, diverse Holzbildhauer-Arbeiten,** die **Haus- und Gartenmeublen, ein großer Teppich, die Stickereien, Weisswaren** und andere schöne und nützliche Sachen, an welchen die Ausstellung so reich ist, angekauft.

Die Verloosung fällt mit dem Schluß der Ausstellung zusammen. Es werden nur 20,000 Loose, à 15 Ngr., ausgegeben und ist der Unterzeichnete allein mit deren Gesamtvertrieb beauftragt.
 Chemnitz, im September 1867.

Hugo Schatz.

Von Paris!!
 retournirt, empfehle ich eine reichhaltige Auswahl
Saison-Neuheiten

von
Damen-Confections
 wie auch
Kinder-Garderobe
 für Knaben und Mädchen.

Ich halte mein Lager der Gunst des hochgeehrten Publikums bestens empfohlen und verspreche wie bisher die solideste Bedienung.

C. Mühlhansen,
 13 Schlossstrasse 13.

AUSVERKAUF
 von angefangenen und fertigen
Tapissierarbeiten

vorfähriger Muster, geschmackvoll und brillant,
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eduard Rossbach, Schlossstrasse Nr. 17,
 vis-a-vis dem kgl. Schlossthor.

Tanzunterrichts-Institut.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie vielfachen Aufforderungen zufolge ein **Tanzunterrichts-Institut** gegründet und zu diesem Zweck den Saal im Hause des Herrn Professor Djondi komfortabel eingerichtet haben.

Es wird das eifrigste Bestreben der Unterzeichneten sein, durch sorgfältige, kunstgerechte Ausbildung und gewissenhafte Ueberwachung der ihnen anvertrauten Schüler, auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Dieses Institut soll nicht blos Knaben und Mädchen in allen für dieses Alter passenden Tänzen unterrichten und namentlich die Lehre über **Gang, Bewegung, Haltung und Ausbildung des Körpers** ins Auge fassen, sondern auch Erwachsene, Herren und Damen, die neuesten und modernsten Salontänze beibringen. Gefällige Anmeldungen für die verschiedenen Kurse werden spätestens bis Mitte d. M. September, Margarethen-gasse Nr. 4, 2. Et., entgegengenommen.

Balletmeister **Jos. Lépitre & Gustav Göhle,**
 Lehrer am kgl. Balletten Corps!

Die Schirmfabrik von **Jacob Touche** **Neubild, Hauptstraße 18** der Kirchgasse, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Der von Dr. van der Lunde zu Leyden in London erfundene Vorhoof-geest ist bis jetzt unstrittig das sicherste **Barterzeugungs-mittel,** welches binnen kurzer Zeit bei jungen Leuten einen kräftigen Bartwuchs, das Ausfallen der Kopshaare sofort vermindert und auf völlig kahle Stellen neue Haare erzeugt, à Flasche 15 Sgr. mit Garantie, halbe 8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. H. Reichfeld, Hauptstraße 19.**

Mit der Heilung Geschlechtlicher Krankheiten

wird heimlich und durch öffentliche Anzeigen so frevelhaft Schwindel getrieben, daß es Pflicht ist, ernstlich vor ihr zu warnen, und da es ein vollkommen reelles, auch bei den schwersten und veraltetsten Nebeln — insbesondere bei den Folgen der **Chancie** — erfolgreiches Verfahren giebt, auf dieses aufmerksam zu machen. Man findet das Nähere darüber in dem berühmten Buche des **Dr. Reitan: „Die Selbstbewahrung“**, welches in jeder Buchhandlung für einen Thaler zu bekommen ist und das auch mir, sowie vielen Tausend anderen schwer Leidenden den einzigen Weg zur Heilung gezeigt hat. Wer sich helfen will, benutze also dieses wahrhaft nützliche Buch. **Wiesbaden**
Joach. Weber, Baumeister.

Nur

21b Freiburger Platz 21b
 10000 Ellen weidwächten
Kleidercattun

à Elle 3 Ngr.

Robert Bernhardt.

Maafnahmen, Schnittzeichnen und Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt **Jacobogasse 5, 1. Et.**

Neue grosse Matjes-Heringe art u. fett, à 6—8 Pf. pro Stück, **neue große Voll-Heringe** zum Mariniren, **neue Bresslinge,** (Sardellen-Heringe), **neue Fett-Heringe,** **neue Appetits-Heringe** **neue Anchovis,** **neue marin. Heringe.**
Albert Herrmann, große Brüdergasse 12 zum Adler.

Schreib-, Noten-Papier- und Brief-papiere,

mit jeder beliebigen Prägung in Firma oder Namen, **Siegellack** in verschiedensten Qualitäten, **H. Couverts** in allen Größen, ord. weiße à Wille 1/2 Thlr. und 100 Stück 5 Ngr., gelb pro Wille 25 Ngr., 100 Stück 3 1/2 Ngr., empfiehlt die Papier- und Galanteriewaaren-Handlung **G. H. Behfeld,** Hauptstraße 19.

Ed. Springer, Friseur,

30 Marienstraße 30,
 empfiehlt alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Täuschendste nachahmend, **Verücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Locken, Chignons, Vorderflechten, Rollen** u. s. w. fertige bei Verfertigung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

Nur

21b Freiburger Platz 21b.
 50 St. 9/10 breite
Chiffons
 (Halbpiqué),
 die Elle 4 Ngr., vorzügliche Qualität.
 50 St. 9/10 breite
Satins
 (Stangenleinwand),
 die Elle 4 Ngr.

160 St. reichlich 1/2, breite weiße
Shirtings,
 die Elle 32 Pf.

Robert Bernhardt.

„Germania“

General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in Dresden. **W. Delbrück**, große Blauenstraße 9.



General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in Dresden. **W. Delbrück**, große Blauenstraße 9.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Steint.

Grund Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant.

Mässige Prämien-Sätze. Schnellige Ausfertigung der Policen. Darlehne auf Policen. Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Im Monat August sind eingegangen: 2699 Anträge auf jährliche Einnahme Versichertes Capital Bis 31. December 1866 bezahlte Versicherungssumme

Thlr. 1,150,978. 1,390,962. 44,018,884. 1,559,202.

Prospecte und Antragsformulare durch die Agenten und durch die

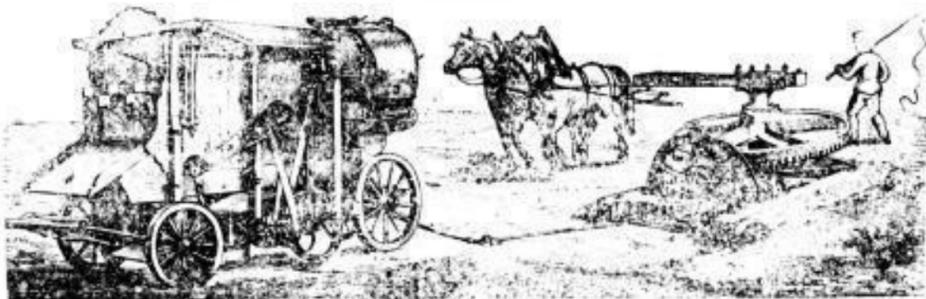
General-Agentur der Germania zu Dresden **W. Delbrück**.

Medaille — Pariser Ausstellung 1867. Nähmaschinen



Hamburg-Amerik. **VON Pollack, Schmidt & Comp.**, anerkannt die vorzüglichsten Doppelschritt Nähmaschinen patent verbe-

sertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiirt, versehen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten, empfehle ich unter rechtlicher Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Alleiniger Lager bei **Alfred Meysel**, N. 7. Marienstrasse 7. gegenüber d. Margarethen-gasse.



Maschinen-Fabrik von C. A. Klinger in Stolpen

empfiehlt den Herren Landwirthen ihre

fahrbaren und feststehenden Dreischmaschinen

mit bewährtem Strohschüttler und zweckmäßig angebrachtem Reinigungswerk, welche bei leichtem Gang für zwei Pferde pro Stunde mindestens 3 Scheffel reines Getreide schütten und die Körner gereinigt liefern, mit Göpel von 20 Thlr. an;

einfache Dreischmaschinen

mit Walzenschüttlern oder mit einfachem Schüttelrad, mit Göpel von 180 Thlr. an;

Kartoffelausgraber,

deren Konstruktion allgemein bekannt und wieder vielfach verbessert sind, sich durch Dauerhaftigkeit, leichten Gang und bequeme Handhabung besonders auszeichnen; alle Gänge sind mit bestem Metall ausgelegt und dieselben sowie die Triebäder durch praktische Deckungen vor Eindringen von Staub und Sand geschützt;

Säckel- und Grünfütter-Schneidemaschinen,

Schrotmühlen und alle Arten landwirthschaftlicher Maschinen unter Garantieleistung zu festen und billigen Preisen.

Nähere Beschreibung, Photographien und Proben auf Wunsch franco und gratis.

Wegen bevorstehender Belegung meines Geschäftes nach dem Altmarkt, verkaufe ich eine Parthie **helle**

zweiknöpfige Handschuhe

à Paar 12 1/2 Ngr., einknöpfige à Paar 10 Ngr.

als Handschuhfabrik von **E. Geissler**, 27 Wildstrüßerstraße 27.

Augenheilanstalt Basenhaustr. 8. Sprechzeit **Dr. K. Weber** I. v. 9—11.

Auf Fachbetten,

welche die Unnehmlichkeiten des Federbettes und der Matratze verbinden, ohne deren Nachteile zu besitzen, werden Aufträge nach ausliegenden Mustern entgegen genommen von

Rudolph Schraeber, Weißgasse, am Brunn.

Getragene Herrenkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

17 Galeriestraße 17

3. Etage, vom Altmarkt herein I. Etage. **Kleidermarkt, Altmarkt 11 l. 6**

Unter Garantie für vorzügliche Qualität empfehle ich:

weiß rein Leinen 43 Pf.

weiß rein Leinen 37 Pf.

weiß rein Leinen 55 Pf.

roth □ Bettzeuge 35 Pf.

gestreifte Julet, roth und blau 35 Pf.

blau rein Leinen 55 Pf.

weiß Halbleinen 38 Pf.

grauweiße Handtücher 22 Pf.

weiße Handtücher 27 Pf.

blau bedruckte Leinwandshürzen 9 1/2 Ngr.

Strohsackleinwand 38 Pf.

weiß Shirting 25 Pf.

Halbqué 40 Pf.

Satin, gestreift 40 Pf.

weiß Damastischücher 22 1/2 Ngr.

roth □ Jaden Barchent 55 Pf.

bedr. Futterbarchent 38 Pf.

10000 Ellen richtig 6 1/2

brt. Gilenburger Katun Garantie f. wasch- 35 Pf.

ächt. 35 Pf.

Wiederverkäufer: **H. Hoffmann**

Ich bemerke hierzu, daß in meinem Geschäft jener faule Annoncen-Schwindel: „Waaren billig zu annon- ciren und bei Nachfrage derselben solche nicht zu besitzen“, nicht gehandelt wird, vielmehr jeder nach Bechrense bei außergewöhnlich billigem Preise Aus- wahl der Waare und strenge Re- cehirät finden wird.

O. G. Höfer, 2 Annenstrasse 2 in nächster Nähe der Post.

NUR 21b. Freiburger Platz 21b.

200 Stück 5/8 breite reine weiße

Handleinwand, à Elle 3 1/2 Ngr.

200 Stück 5/8 breite reine weiße

Handleinwand, à Elle 4 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt

Geld gr. Saubere auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider

Auch Karst obiger Artikel

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

100 St. gedruckte Lamas (Biber)

ganz neue Dessins, à Elle 38 Pf.

Robert Bernhardt

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

1/2 breite weiße Halbleinwand,

à 4 Ngr., 5/8 breite weiße Halbleinwand,

à 33 Pf., in einer vorzüglich schönen in der

Wäsche ausgezeichneten Qualität bei

Robert Bernhardt.

NUR

21b. Freiburger Platz 21b.

300 Stück 6/8 breite roth und weiß □

Bettzeuge, à Elle 3 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt.

Für Weinerbauer und Weinproduzenten

empfehle ich mein Fabrik-Lager von

Erbsenzucker in vorzüglicher Qua-

lität. Gedruckte Anweisungen gratis.

Kaufmann **Carl Petzoldt** in Dresden,

Mathildenstraße 36, 2. Etage.

Corsets, Stück von 20 Ngr. bis 2 Thlr.

Netze, Dbb. von 9 Ngr., Stück von 1 Ngr. an.

H. Hoffmann

23. Freiburgerplatz 23.

D Infektenpulver,

zur radicalen Vertilgung der Motten, Mabe, Motten, Schaben, Ameisen u.

von **Joh. Zacherl** u. **Tilla** (schick bei der 3. Austr. Ausstellung in London 1862 d. n. Pr. 101 und lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

D ie zu der **Restauration** im Quandt's Hofe in Leipzig, Nicolaitraße Nr. 14 (Werktag), ge- hörigen Localitäten sind von Oftern 1868, nach Befinden von Weihnach- ten 1867 ab, anderweit zu vermieten.

Leipzig, im September 1867.

Dr. Schüler Quandt's Hof.

G in herrschaftl. 4st. Coupe, wenig gefahren, ist wegen Abreise der Herrschaft nach Amerika sofort zu ver- kaufen. Näheres an Oberkragasse 9, beim Sattler Ludwig.

Obst-Korden in allen Größen vorräthig bei

L. Herrmann, Waisenhausstr. 8.

Neue u. getragene Herrenkleider

sind stets billig zu verkaufen

22. Galeriestr. 22,

1. Et. im Orterhause.

Bestes raff. Rüböl, echt pennsylv. Petroleum, Solaröl, Photogene, Brennspiritus, Evarin- u. Paraffin-

Lichte, alle Sorten Seife, Stärke, Soda, feines Haardl und Pomaden verkauft zu sehr billigem Preis in guter Qualität

H. Hebenstreit, am Schiesshaus Nr. 9.

Für Photographen

Halte mein Lager von Copirplatten, Visir- Scheiben, Trich- tern, Negativplatten, Glasröhren, gepresste u. geblasene Schalen u. Convetten bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. Mattgeschliffenes, blaues u. s. w. Tafel- glas zu Meliorverglasungen stets vorrätig und werden Aufträge schnellstens und solid ausgeführt Dohnaplatz 7. Glashandlung von **Robert Müller.**

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.

Albin Kutzer, Zahnkünstler,
Dresden, Bräuerstraße Nr. 46.

C. F. Petzold's Buchdruckerei

21. Pirnaische Strasse 21.

hält Lager von Alphabeten, Rechnungen, Wechseln, Frachtbriefen, Wein- und Speisen-Karten, Etiquettes, Waaren-Placaten, Quittungs-Formularen etc.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction haltbar, naturgetreu und schmerzlos ein- gesetzt. Mäßige Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämt- licher mund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen **H. Freis- leben.** Mund- und Zahnarzt. Dippoldiswalder Platz 10 2. Etage.

Rohrstühle und Polstergestelle
empfehlen in größter Auswahl die Rabenauer Niederlage, Scheffelgasse Nr. 1 zweite Etage.

Moritzstrasse Nr. 14.

Das MAGAZIN der TAPETEN-FABRIK

GUSTAV HITZSCHOLD
bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französi- scher u. englischer Tapeten sowie gemalter Fenster-Bouleaux in den neuesten Mustern

Aecht engl. Shirting
(Madapolam) von ausgezeichnetster Qualität empfohlen

Brückner & Ranacher Nachf.,
Wilsdrufferstraße 47.

Microscopie.

Edt englisches microscopisches Deckplatten- glas empfiehlt in allen Quantitäten (a Roth 18 Ngr.), sowie auch nach Angabe rund oder viereckig geschnitten die Glashandlung von

Robert Müller, Dohnapl. 7.

Eine Parthie Sommer-, Herbst- und Winterhüte

nebst Hauben und Collaren empfiehlt, um Raum zu schaf- fen, für halbe Preise **C. A. Mauthaci,** Seefstraße 21.

Rittergüter und Herrschaften

in allen Größen von 500—20,000 Morgen des extrafruchtbarsten Bodens in den besten Gegenden Schlesiens und der Lausitz belegen, sind vollen Selbst- käufers nachzuweisen beauftragt und theilen Näheres, sowie auch die betref- fenden Anschläge ohne Vermittelung von Agenten auf portofreie Anfragen gern mit.
Magdeburg im August 1867.

Gebüder & Kalande.

Billigst. Verkauf getrag. u. neuer Herrenkleider:

gr. Schießg. 7, III.
Getragene werd. stets gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen

Alle Tapezierarbeit, Ausbesserung, Borrichtungen alter Möbel, von einem Anfänger billigt, Ladiren und Poliren; gefl. Adressen Wobergasse 11 im Destillations-Geschäft.

Crinolinen

in Gestell und Röden werden nach Maß und jedem Modell gefertigt und schnell bedient; auch kann der Stoff dazu mitgebracht werden
Kleine Oberbergasse 4.

Gesucht
wird für 1. October ein im Kochen vollständig erfahrener und zu den andern häuslichen Arbeit- ten williges Mädchen. Zu mel- den Leipzigerstraße 5, 2. Etage.

Jungen Damen

können vorzügliche Heirathspartien vermittelt werden unter N. 2 mit Angabe ihrer Verhältnisse und Pho- tographie durch die Exp. d. M. franco.

Gepresste Volants

in verschiedenen Breiten, zu einem Rod in Weiß von 10 Ngr. an; auch werden alle Pressereien in Sammt, Seide, Tuch, Wolle, Darge u. dgl., von 2 Zoll an bis 10 Zoll breit, gepresst und täglich wieder zu bekommen.
N. Oberbergasse 4, im Geschäft.

Eine an der Langenbrückerstraße ge- legene 1. Etage mit einem Flächeninhalt von ohngefähr 1210 q. Ellen, soll unter angenehmen Bedin- gungen veräußert werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Friedrich Ernst Schmidt,** Rampische Straße 1a.



Feuers- und diebes- sichere Cassa- schränke und Kasten aus Eisen empfiehlt billigt **K. Lösnitzer** Schlossermeister Woberg.

Ein Privatmann

wünscht einige disponible Fonds dar- zulegen: an gut situirte Cavalier, höhere Beamte oder Gutsbesitzer, welche genügende Sicherheit bieten, zu placiren. Unterhändler und anonyme Zu- schriften verboten. Strengste gegen- seitige Discretion selbstverständlich. Fran- kote Offerten unter **R. v. A.** be- fördert die Exped. d. Bl.

Für Damen!

Ein bereits etablierter Kaufmann und Inhaber eines gut renommirten Geschäfts in Dresden, sucht auf diesem Wege eine häuslich geführte gut ver- trägliche, gebildete und mit heiterem Temperament begabte Lebensgefährtin zur Frau.

Damen im Alter von 25 bis 30 Jahren, mittlerer Statur, Jungfrau oder Witwe und im Besitz eines dis- poniblen Vermögens von wenigstens 2000 bis 3000 Thaler, welche ge- sonnen sind dazu die Hand zu reichen, wollen geneigte, direct (nicht anonyme) Offerten unter **Chiffre L. N. Nr. 30** pr. Adv.: Herrn Max Leagscheidt Dresden, Feldgasse 2, 3. Et. spätestens bis zum 18. Sept. a. c. vertrauensvoll abgeben lassen und der strengsten Verschwiegenheit, sowie der Verantwortung in jedem Fall ver- sichert sein.

Sehr schöne Blousenhenden,
Einzig; sowie fertige Nachhenden u. 25 Ngr. an, Damschmitten von 20 Ngr. an, Nacht-Jäckchen von 25 Ngr. an, Herren- und Damschmitten von 20 Ngr. an, weiße Blausen Röde von 1 Ngr. 20 Ngr. an

Meine Oberbergasse 4.
Von dem mehrfach bewährten, ärztlich geprüften und gegen **Husten, Bronchitis, Catarrh etc.** ganz besonders empfohlenen **weißen Brust-Syrup** halten Lager und verkaufen a. Flasche 7 1/2 Ngr.

Sämmtliche Apotheken Dresdens.

Trauerhüte, Trauerhäubchen

hält stets vorrätig und empfiehlt billigt **das Putz-Geschäft von Mathilde Straune,** Rönigstr. 4.

Raff. Rüböl

aus der Hojmühle zu Plauen, a Kanne 65 Pf., Fud 40 Pf., **prima pennsylvan. Petroleum** Fud 28 Pf., 5 Fud 124 Ngr., **prima Photogen** Fud 28 Pf., 5 Fud 124 Ngr., **prima Solaröl** Fud 24 Pf., 5 Fud 11 Ngr., **Ligroine** Fud 40 Pf., alle Sorten **Stearin- und Paraffin- kerzen, Talglichte, Waschseifen, Stärke, Soda** empfiehlt billigt **Gustav Fickert,** große Brüdergasse Nr. 33.

Villa-Verkauf in Luschwitz.

Eine **Villa** mit Stallung, Wa- genremise und Kutschwohnung, Nr. 96, vor zwei Jahren neu und solid gebaut, bestehend aus Souverain, Par- terre, Etage, großem freien Bodentraum und Plattform. Enthält 11 heizbare Zimmern mit 2 Balcons, 1 Perronda mit Glasverschluß, Küche, 2 Keller, Badestube, Garderobe und Zubehör, hat eine große schattige Terrasse mit Springbrunnen. Laufendes, aushalten- des Trinkwasser, gute Wein-, Obst- und Strauchsorten, eine schöne freie Fernsicht und ist am Fuße des Berges der Loschwitz-Bühnenstraße gelegen. Preis 12,500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 305 daselbst.

Eisen- Niederlage.

Zur Uebernahme einer in Dresden zu errichtenden Nieder- lage von gewalzenem u. geschmit- detem Eisen, Achsen, Gußwaaren u. s. w. wird ein mit dieser Branche vollständig vertrauter tüchtiger Mann gesucht, welcher eine Caution von 5000 bis 10,000 Thalern leisten kann. Diejenigen Herren, welche die Detailkundschaft in Dresden und Umgegend kennen, werden vor- gezogen.

Eine anständige Besoldung wird zugesichert. **Gefl. Offerten unter C. & S.** niedergelegt in der Expedition d. Bl. finden couv. Faules baldige Beantwortung.

Wolle u. baumwolle Strickgarne

in größter Auswahl empfiehlt zu bil- ligen Preisen **M. Bohle's Nachf.,** 24. gr. Brüderg. 24.

Restaurations- Verkauf.

Eine gute, sehr frequente Restau- ration mit ausgezeichneten Jellensfel- len, schönem Tanzsaal und Schief- stand, sowie gutem Inventar, in einem gewerblichen Ort, soll aus be- sonderen Gründen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Richard Rood,** Gutsbesitzer in Erbisdorf b. Brand

Musiker- Gesuch.

Ein guter Orchester-Geiger, Violon- cellist finden Engagement beim Stadtmusikchor zu Rochlitz. Gehalt monatlich 14 bis 15 Thlr., je nach den Leistungen. **Heinrich Grunert,** Stadtmusikdirector.

Epilept Krämpfe

(Fallsucht) werden geheilt durch den Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Müllisch.** Mel- dungen direct Berlin franco Jägerstraße 75, 76 (4 bis 9, 4-5), nicht wie früher durch Frau **Pauline Müllisch,** Neßstraße 11.

Barbier- Geschäftsverkauf

Ein mit guter Kundsch. versehenes Barbiergeschäft ist in einer Gar- nisonstadt Sachsens bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen und Neujahr 1868 zu übernehmen. Näheres ertheilt auf portofreie An- fragen **Optikus Schulze** in Kamenz.

Eine alte Dame sucht bei anständiger Familie Pflege, Kost u. Wohnung.

legete in freund- licher Lage Parterre od. erste Etage, wemöglich mit Garten genuss. Adressen an die Expedition d. Bl. unter **M. B.** abzugeben.

Dresdner Credit-Anstalt.

Geld in jeder Betragshöhe gegen **aktive gute Pfänder u. Beh-** hauscheine. **Margaretheng. 6, II. Et.**

Gutskauf-Gesuch.

Ein Baugrund gut im Stand, in der Gegend von Töbels, Chemnitz, **Blanchau, Zwickau** ist zu kaufen beauftragt **Kau'mann Carl Beholdt** in Dresden.

Geldverleihe

in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle **Pfänder,** und derglei- chen **Verhauenscheine** **3.3. kl. Kirchgasse 3.3.** im Kleidermagazin.

Sarg-Magazin

E. A. Weisse, Theres-Weisse, Stadtgrabenbitterin, Martinstraße Nr. 12.

Leibbinden.

F. B. Rämpfe, Schöffergasse 24.

Heiraths- Gesuch.

Ein Wittwer, mittler 30er, Vater eines 2jähr. Kindes, Professionist und Besitzer zweier Häuser in einer der be- liebtesten und gewerblichsten Provin- zialstädte Sachsens, sucht eine Lebens- gefährtin im Alter von 26—30 Jah- ren. Suchender sieht vorzüglich dar- auf, daß er eine brave Mutter für sein Kind findet. Ein Vermögen von einigen Hundert Thalern ist erwünscht. Damen, welche auf dieses vöelle Ge- such reflectiren, mögen es Jungfrauen oder Wittwen sein, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Beifügung der Photographie unter **F. N. 33** in der Exped. d. Blattes bis zum 20. d. Mts. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Echte Kieler Speckpöflinge

neue große Vollheringe empfangen und empfiehlt **Joh. Meißig,** Weißg. 7.

Ein Drechlergeschäft

in Dresden (beste Geschäftslage) ist Veränderungshalber sofort zu veräu- ßern. Adv. beliebe man poste rest. Dresden unter B. O. 30 abzugeben.

Cigarrenarbeiter u. gute Wickelmacher

werden bei sehr gutem Lohn gesucht: **Louisenstraße Nr. 38.**

Ein Medaillon wurde Mittwoch den 11. d. von d. Anlagen d. Bürger- weiche über d. Ferdinandstr. nach d. Reithbahnstr. verloren. Gegen Belohnung abzug. Reithbahnstr. 3 part.

Presserei

in allen Stoffen wird in jeder Stärke gefertigt. Starkes Muster 10 1/2 Zoll lang. **E. Wara,** Rampische Straße 24, III.

Ein gutes Pianoforte-Lehrer

wird für ein Kind gesucht. Adressen bittet man unter **G. N.** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, be- zugs empfohlen, mit weiblichen Arbeiten vertraut und in der Buchdruckerei erfahren, sucht unter be- sonderen Umständen bei einer einjel- nen Dame oder gebildeten Familie an- demselben Unterkommen. Geehrte Re- stauranten wollen sich gefälligst Wein- taubengasse Nr. 4, I. erkundigen.

Gesucht wird ein junges Mäd- chen vom Lande, die gleich antreten kann

Jahnstraße 8.

Schleifsteine in Auswahl

zum Schleifen von Eisen, so wie für **Werkzeug** d. **G. Wermann,** Palmstraße Nr. 55.

